

Eine kritische Stimme fürs Quartier

Seebach Nach der Referendumsabstimmung über den Gestaltungsplan Thurgauerstrasse fordert der Quartierverein jetzt ein umsichtiges Vorgehen und die Einlösung der Versprechen. **Von Albert Fröhlich, Präsident Quartierverein Seebach**



Die Schlacht ist geschlagen – die Abstimmung vom 29. November zum Gestaltungsplan Thurgauerstrasse ist Geschichte. Eine Mehrheit des städtischen Stimmvolkes hat die Vorlage angenommen.

Jenen, die sich für ein Nein und den Planungsneustart engagierten, ist die Enttäuschung nicht zu verdenken. Die dem Referendum zugrundeliegenden Anliegen und Argumente wurden von den Beteiligten und zahlreichen Helferinnen und Helfern mit Eifer und Herzblut publik gemacht – namentlich mit Flyern, Plakaten, Botschaften in den sozialen Medien und durch Fahnen als Zeichen des «Farbe-Bekennens».

Auch aus anderen Quartieren dokumentierten persönliche Voten Unterstützung. Die befürwortende Seite bekräftigte dagegen, die Vorlage ge-

währe hinreichend Spielraum für eine quartier-, umwelt- und klimaverträgliche Umsetzung. Nun gilt es, die Verantwortlichen verbindlich beim Wort zu nehmen und die Einlösung dieser Versprechen einzufordern.

Der Quartierverein Seebach äusserte sich bei der Testplanung wie auch im Mitwirkungsverfahren mit deutlichen Worten. Er forderte insbesondere die Berücksichtigung der bestehenden Siedlungsstrukturen, die konsequente Umsetzung der stadt-eigenen «Fachplanung Hitzeminderung» und die Vernetzung Leutschenbachs mit dem übrigen Seebach. Als «Stimme für das Quartier» wird er die weitere Entwicklung kritisch und konstruktiv begleiten – im Interesse der heutigen und künftigen Bevölkerung Seebachs.

Weitere Informationen:
www.zuerich-seebach.ch



Wohntürme und Familiengärten Thurgauerstrasse.

Bild: Albert Fröhlich

Anzeige

center eleven
zürich oerlikon

coop

Für mich und dich.

**Sonntags-
verkauf**

**6. + 20.12.2020
10 – 18 Uhr**



**Attraktive
Wochenpreise
zu gewinnen**